

Gesamtüberarbeitung des Landesrichtplans

Forum 2 – 23. November 2022

Beilage

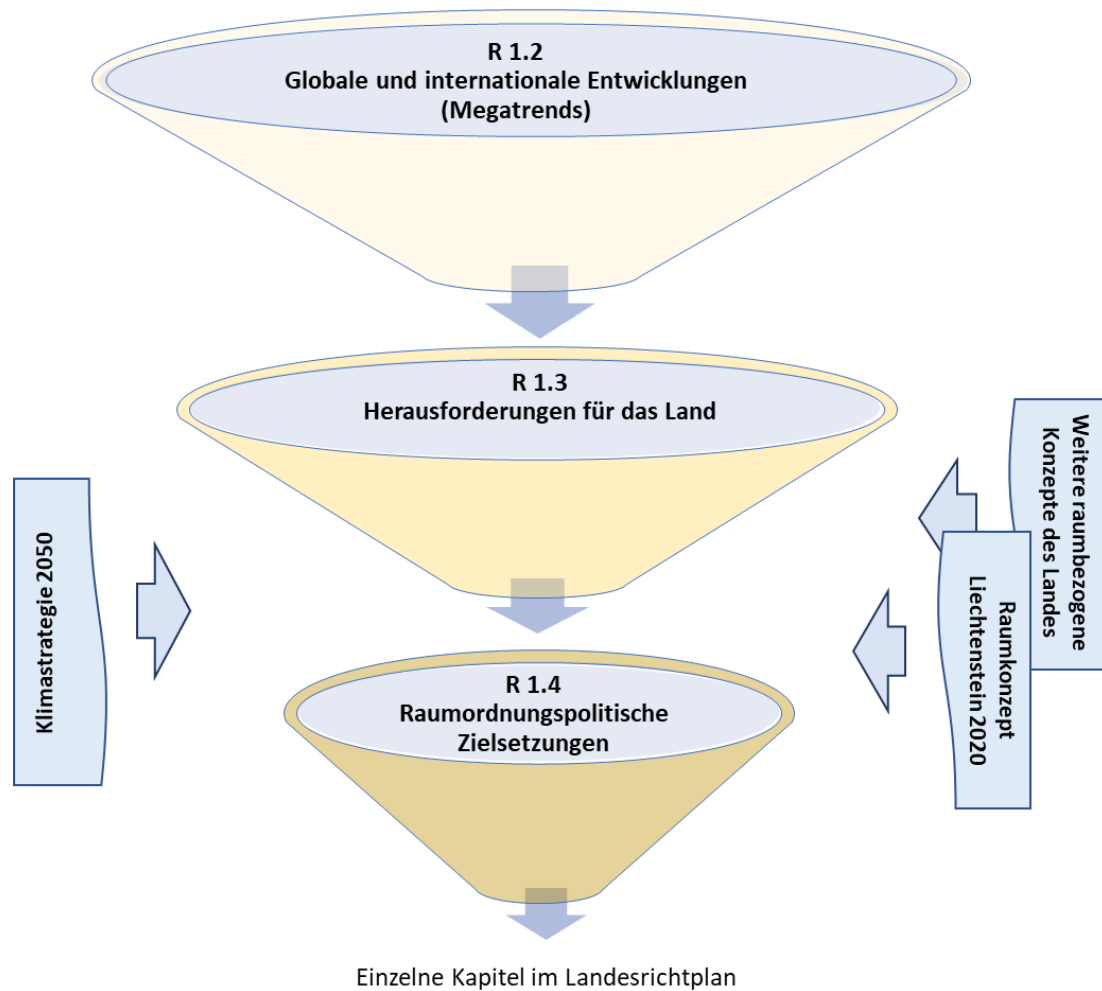
«Vom Übergeordnetem zum Konkreten»

Unter diesem Leitgedanken sollen die einzelnen Richtplankapitel erarbeitet und mit Inhalten gefüllt werden. Als «übergeordnet» verstanden wird die Raumentwicklungsstrategie, welche dem Landesrichtplan zugrunde liegen soll.

Die Raumentwicklungsstrategie wird hergeleitet aus übergeordneten globalen und internationalen Entwicklungen und den daraus erkannten Herausforderungen für das Land Liechtenstein. Die raumordnungspolitischen Zielsetzungen bilden die Strategie, wie man auf diese Herausforderungen reagiert und agiert.

Im Forum 2 steht die Diskussion um diese Raumentwicklungsstrategie im Zentrum.

Übersicht



Die Fragen, welche wir mit Ihnen im Forum diskutierenden möchten, lauten:

R1.2: Globale und internationale Entwicklungen (Megatrends):
«Gibt es weitere globale und internationale Entwicklungen, die man im LRIP aufführen müsste?»

R1.3: Herausforderungen für das Land:
«Sind die richtigen Herausforderungen erkannt worden? Gibt es weitere?»

R1.4: Raumordnungspolitische Zielsetzungen:
«Sind die Zielsetzungen richtig? Gibt es weitere, die im LRIP aufgeführt werden sollten?»

R1.2: Globale und internationale Entwicklungen (Megatrends)

Die Entwicklung des Landes wird durch globale technologische und gesellschaftliche Veränderungen beeinflusst, auf welche das Land Liechtenstein selbst keinen Einfluss hat. Folgende Entwicklungen wirken sich direkt oder indirekt auch auf Liechtenstein aus:

- **Sicherheit / Markzutritte:** Das globale Sicherheitsgefüge ist im Wandel. Neue geografische Abgrenzungen oder die Wiedereinführung von Grenzen ändern den Zugang zu neuen Märkten und Investitionen. Für Neuinvestitionen in Unternehmungen sind dies entscheidende Faktoren.
- **Demografie:** Personen, die stark individualisierte Lebensweisen haben, erreichen das Pensionsalter und stellen zunehmend eine Mehrheit dar. Teile dieser Personengruppe sind mobil und nicht primär mit ihrem Wohnort verbunden. Gleichzeitig werden die negativen Folgen einer überalterten Gesellschaft sichtbar.
- **Industrie 4.0 / Digitalisierung:** Der Rückgang von niederschweligen Arbeiten und von Verkaufsflächen aufgrund des Internethandels sowie die wachsenden Anforderungen an die Logistik sind nur ein Teil der Veränderungen, die durch die zunehmende Digitalisierung in allen Bereichen ausgelöst werden. Die Digitalisierung wird auch die räumlichen Ansprüche von Unternehmungen ändern.
- **Klimawandel:** In Liechtenstein sind neben der Zunahme der Durchschnittstemperaturen auch vermehrte Wetterextreme (längere Hitze- und Dürreperioden, stärkere und häufigere Starkniederschläge) direkte Folgen des globalen Klimawandels. Dieser hat weitreichende Auswirkungen auf die Natur, aber auch auf verschiedene Bereiche in der Gesellschaft und in der Wirtschaft. Mit der «Klimavision 2050» sollen in Liechtenstein die Treibhausgasemissionen stark reduziert werden.
- **Energie:** Wirtschaftliche und technologische Entwicklungen sowie ein erhöhtes Umweltbewusstsein führen zu grundlegenden Veränderungen der Energiemärkte. Mit der «Energiestrategie 2030 / Vision 2050» (Berichtstand September 2020) soll in Liechtenstein die Energieeffizienz erhöht und die erneuerbaren Energien ausgebaut werden.

Fragestellung für das Forum:

Gibt es weitere globale und internationale Entwicklungen, die man im Landesrichtplan aufführen müsste?»

R1.3: Herausforderungen für das Land

Im Lichte dieser globalen und internationalen Entwicklungen und aufgrund von Analysen gemäss dem Raumkonzept Liechtenstein 2020 und der Klimastrategie Liechtenstein 2050 ergeben sich für das Land Liechtenstein folgende Herausforderungen:

- **Internationaler Wettbewerb und regionale Zusammenarbeit:** Liechtenstein ist aufgrund seiner Kleinheit und Lage zur Erhaltung seiner Wettbewerbsfähigkeit auf besondere Weise auf eine gut funktionierende, grenzüberschreitende Zusammenarbeit angewiesen.
- **Bevölkerungswachstum und Lebensqualität:** Das Bevölkerungswachstum und der demografische Wandel stellen an die Beibehaltung der heute hohen Lebensqualität und des hohen Standards in Liechtenstein neue Anforderungen.
- **Zeitgemässe Infrastruktur für den Wirtschaftsstandort:** Das Land Liechtenstein ist stark mit der Infrastruktur der Nachbarländer vernetzt und auf sie angewiesen. Der Wirtschaftsstandort Liechtenstein ist folglich auf mit den Nachbarn abgestimmte und koordinierte Verkehrs-, Energie- und Kommunikationsinfrastrukturen angewiesen. Gute grenzüberschreitende Anbindungen sind wichtige Voraussetzung für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes.
- **Steuerung der Siedlungsentwicklung:** Die heute grossen Bauzonen führen zu flächenintensiven Raumstrukturen mit einer tiefen Dichte. Diese Strukturen sind kostenintensiv, schwächen die Bedeutung der Ortszentren und erschweren eine Steuerung der Siedlungsentwicklung in Richtung nachhaltigerer Siedlungsstrukturen.
- **Landwirtschaft unter Druck:** Die landwirtschaftlich nutzbaren Böden stehen durch die flächenintensive Siedlungsentwicklung unter Druck. Damit verbunden sind auch Fragen der Versorgungssicherheit.
- **Umgang mit steigenden Mobilitätsbedürfnissen:** Der zunehmende motorisierte Individualverkehr überlastet die Verkehrsinfrastruktur zu den Hauptverkehrszeiten, reduziert die Erreichbarkeit und hat Auswirkungen auf die Lebensqualität.
- **Verlust der Bodenqualität und Biodiversität:** Die menschlichen Eingriffe sowie die intensivere Beanspruchung der Natur auch aufgrund der Erholungsnutzung bedrängen oder gefährden Flora und Fauna. Der Boden verliert an Qualität und die Biodiversität nimmt ab.
- **Nachhaltiger Tourismus:** Die sich ändernden Klimabedingungen haben Einfluss auf die Weiterentwicklung des Tourismus. Die Bedürfnisse der Naturräume sind in der Weiterentwicklung zu berücksichtigen.
- **Erneuerbare Energien:** Die Sicherung einer effizienten und vermehrt auf erneuerbarer Energie basierenden Versorgung ist eine Voraussetzung zur Sicherung der Lebens- und Standortqualität in Liechtenstein.
- **Technologischer Wandel:** Der technologische Wandel beinhaltet Chancen und Risiken für die Gesellschaft. Damit die positiven Effekte überwiegen, ist eine aktive Politik erforderlich.
- **Lokale Auswirkungen eines globalen Klimawandels:** Nebst den grossen Herausforderungen, um das Klimaziel 2050 mit der Reduktion der Treibhausgase bis 2050 auf Netto-Null zu senken, gilt es, nebst Strategien zum Schutz des Klimas, auch solche zur Klimaanpassung zu definieren. Dabei geht es z.B. um die Wasserressourcenbewirtschaftung, den Hochwasserschutz, den Erhalt der Biodiversität oder den Umgang mit Wetterextremen wie länger anhaltende Hitzeperioden. All dies steht direkt im Zusammenhang mit der Raumnutzung und der Raumentwicklung.

Fragestellung für das Forum:

«Sind die richtigen Herausforderungen erkannt worden? Gibt es weitere?»

R1.4: Raumordnungspolitische Zielsetzungen

Um Liechtenstein für die heutige und die künftigen Generationen als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum in einer intakten Landschaft zu sichern, begegnet das Land den räumlichen Herausforderungen wie folgt:

- **Zusammenarbeit stärken:** Das Land Liechtenstein intensiviert die überörtliche Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Nachbarregionen in raum- und verkehrsplanerischen Fragen.
- **Lebensqualität erhöhen:** Das Land Liechtenstein hält in Zusammenarbeit mit den Gemeinden für seine Bevölkerung die Lebensqualität hoch.
- **Standortvorteile nutzen und stärken:** Liechtenstein wahrt seine bestehenden Standortvorteile und nutzt diese verstärkt im Standortwettbewerb.
- **Siedlungsgebiete nach innen entwickeln:** Die Gemeinden entwickeln mit dem Land Liechtenstein ihre Siedlungsgebiete gezielt und geordnet nach innen. Dabei sorgen sie für eine qualitativ hochwertige bauliche und freiräumliche Entwicklung.
- **Verkehrsangebot gezielt ausrichten:** Das Land Liechtenstein richtet sein Verkehrsangebot auf eine konzentrierte Siedlungsentwicklung aus. Der öffentliche Verkehr sowie der Fuss- und Radverkehr nehmen eine grössere Bedeutung in der Gesamtmobilität ein und sind mit dem motorisierten Individualverkehr abgestimmt.
- **Kulturlandschaft erhalten:** Das Land Liechtenstein leistet seinen Beitrag zur Ernährungssicherheit und schützt seine Kulturlandschaft als wichtigen Standortfaktor.
- **Erholung und Tourismus mit dem Naturschutz abstimmen:** Liechtenstein vernetzt, wahrt und stärkt, wo notwendig, die Natur-, Kultur- und Berglandschaften in ihren ökologischen Funktionen. Die naturnahen Erholungs- und Tourismusgebiete werden umwelt- und landschaftsverträglich weiterentwickelt.
- **Mit den räumlichen Strategien die Umsetzung der Klimastrategie stützen:** Mit den räumlichen Strategien des Landes und der Gemeinden wird die Umsetzung des Klimaziels 2050 von Netto-Null unterstützt. Die Strategien zielen weiter darauf ab, dass die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Wasserressourcenbewirtschaftung, dem Schutz vor klimabedingt veränderten Naturereignissen, dem Erhalt der Biodiversität sowie der Wahrung der Lebensqualität infolge längerer Hitzeperioden besser gemeistert werden können.

Fragestellung für das Forum:

«Sind die Zielsetzungen richtig? Gibt es weitere, die im Landesrichtplan aufgeführt werden sollten?»

Notizen
